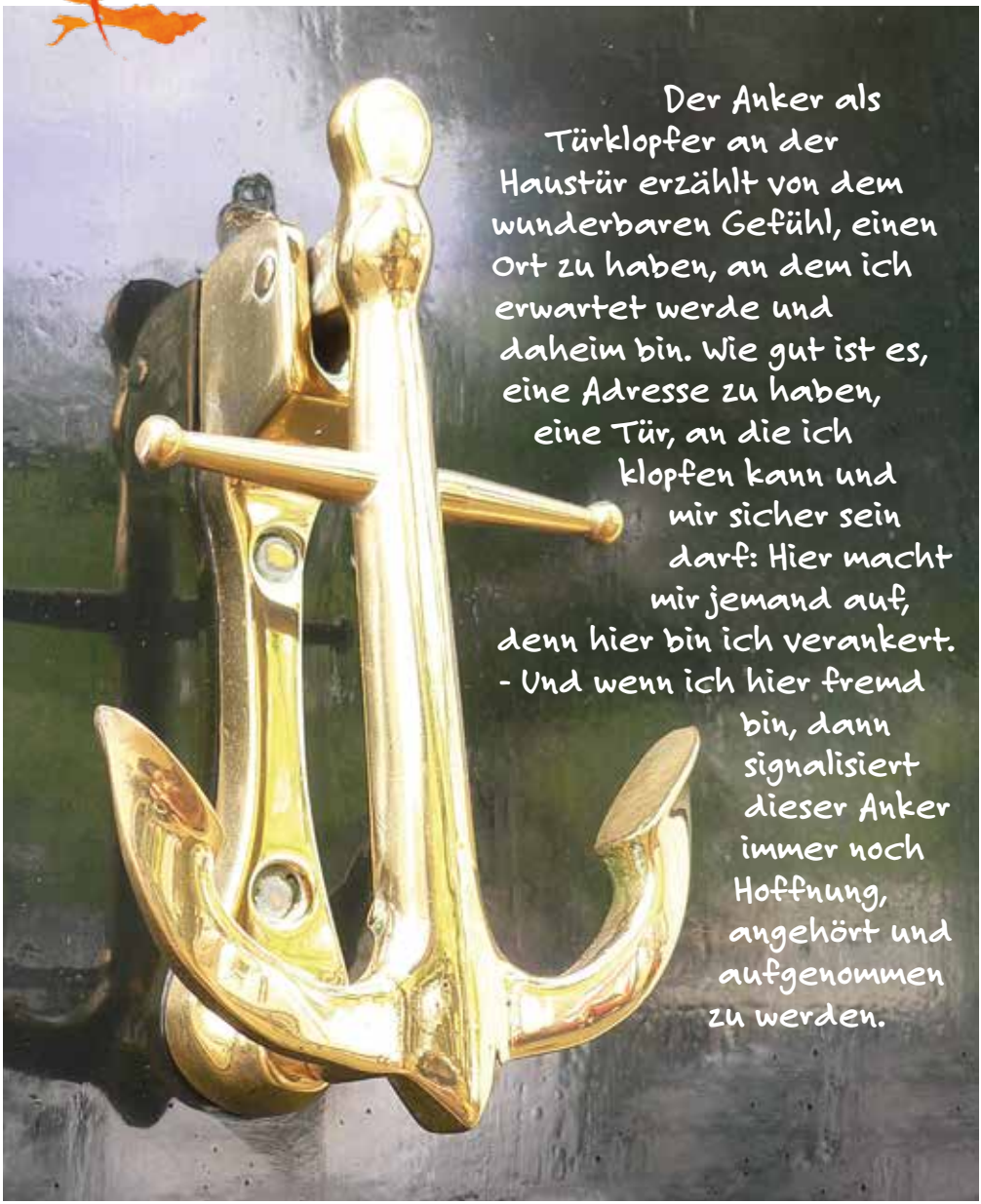
Seelsorgeeinheit Überlingen

September 2025



INHALT

Inhalt ..... Seite 2

Auf ein Wort von Pastoralreferentin Ricarda Dannegger ..... Seite 3

Gottesdienste ..... Seite 4 - 6

Aktuelles ..... Seite 7 - 27

Menschen ..... Seite 28 - 31

Veranstaltungen ..... Seite 32 - 33

Ansprechpartner und Adressen ..... Seite 34 - 35

Letzte Seite ..... Seite 36

Gebetsmeinung des Papstes im September
Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Wie geht es weiter in Gesellschaft und Kirche ...?

Ohne Kinder und Familien gibt es keine Zukunft. In der gesellschaftlichen Debatte ist dies völlig klar, aber haben wir das im kirchlichen Kontext ebenfalls im Bewusstsein?
In der Gesellschaft macht uns die demographische Entwicklung hierzulande Sorgen. Es gibt immer mehr ältere Menschen und es folgen deutlich weniger Kinder und Jugendliche nach. Man fragt sich, wie das auf Zukunft hin funktionieren soll mit der Rente, mit der Versorgung in den Pflegeheimen, mit dem Nachwuchs in Berufen, in denen Menschen nicht durch Maschinen, Computer oder KI ersetzt werden können?
Für die Kirche stellt sich allerdinge noch dringlicher die Frage, wie der Funke des Glaubens an die nächste Generation überspringen kann. Wie können wir Begeisterung wecken bei Kindern und Jugendlichen für die christliche Botschaft?
Glaube tradiert sich fast immer über Menschen. Bisher waren es hauptsächlich die Eltern und Großeltern, zuweilen natürlich auch Pfarrer, Lehrer oder Erzieherinnen, die den Glauben durch gelebte Praxis weitergegeben haben. Aber dies scheint immer weniger der Fall zu sein ... vielleicht gar nicht bewusst, sondern weil zunehmend mehr Menschen einfach selbst keinen Bezug mehr dazu haben oder sich aus unterschiedlichsten Gründen enttäuscht von der Institution Kirche abwenden.
In der heutigen Zeit – und vielleicht schon in den vergangenen Jahrzehnten - ist da ein gravierender Wandel eingetreten. Kirchliche, christliche Sozialisation ist längst nicht mehr selbstverständlich. Und in unseren Breiten scheinen viele inzwischen auch ohne Gott ganz gut klarzukommen und ihr Leben zu meistern. Zumindest solange alles einigermaßen glatt läuft...
Geht da nicht ein immenser Schatz verloren? Verändert nicht der - aus einer lebendigen Beziehung mit Gott heraus - gelebte Glaube unsere Perspektive auf das Leben und unsere Mitmenschen? Auf unsere Einschätzung und Wertung der Dinge? Auf unsere Zukunftsperspektive... auch über dieses irdische Leben hinaus?
Natürlich kann man die Entwicklung des schwindenden Glaubens bedauern, aber es macht wenig Sinn, sie zu bejammern. Die Frage an uns alle lautet eher: Tragen wir als Gemeinde – jeder einzelne - dazu bei, dass Eltern mit ihren Kindern sich bei uns wohlfühlen? Wie reagieren wir auf Kinder im Gottesdienst, wenn sie einmal nicht nur still und brav neben den Eltern sitzenbleiben und zuhören? Finden Familien, denen der Glaube etwas bedeutet in unserer Seelsorgeeinheit Gleichgesinnte? Gibt es Orte, Gottesdienste und Veranstaltungen bei uns, in denen für Kinder und Jugendliche die Freude am Glauben spürbar wird und die sie selbst aktiv mitgestalten dürfen?
Zu zwei „neuen“ Formaten mit dieser Zielsetzung laden wir in diesem Pfarrbrief ganz herzlich ein: zum Kinderfrühstück für Grundschulkinder und zu einem Familienwochenende im Kloster Sießen.
Ob die nächste Generation Vorbilder im Glauben findet und ein ansprechendes Angebot, liegt mit an uns! Letztendlich entscheidet sich das meistens in der Gemeinde direkt vor Ort. Dabei geht es um nicht weniger als unsere Zukunft....

Ricarda Dannegger

Ricarda Dannegger
Pastoralreferentin

UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite www.kath-ueberlingen.de (unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

Samstag, 30.08.25	Billafingen Münster Billafingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 11.00 Segen für Elisabeth Schrepfer und Anton van Happen 13.00 Trauung Melanie Wieschmann und Oskar Bunz 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 31.08.25 22. Sonntag im Jahreskreis	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Erwin Gäng, Sofie und Johann Meier, Karl Josef Waibel
Dienstag, 02.09.25	Münster Maria im Stein Maria im Stein	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Umrahmt von einer Bläsergruppe
Mittwoch, 03.09.25 Hl. Gregor d. Gr.	Münster Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe; Artur Kirchmann 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 04.09.25	Billafingen	18.30 Hl. Messe
Freitag, 05.09.25 Heilige Mutter Teresa von Kalkutta	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 06.09.25	Billafingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 07.09.25 23. Sonntag im Jahreskreis	Owingen Lippertsreute Münster Bambergen	09.00 Hl. Messe; Luise Pfeifer, Heinz Dobler u. verstorbene Angehörige 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Fritz u. Fridolin Zugmantel, Klaus Starosta, Mathilde u. Wolfgang Woerner 18.30 Hl. Messe Mariä Geburt Patrozinium
Montag, 08.09.25 Mariä Geburt	St. Leonhard - Kapelle	17.00 Bildmeditation “Du schaust mich an, Maria” mit der Schönstattbewegung
Dienstag, 09.09.25	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe; Artur Rapp
Mittwoch, 10.09.25 Betlehem-Kollekte	Münster Franziskus-Garten Goldbach St. Jodok	08.30 Hl. Messe 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 20.00 Taizé-Gebet 18.30 Hl. Messe, Nachbarschaftsmesse
Donnerstag, 11.09.25	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Stephanie Veit u. Angehörige
Freitag, 12.09.25 Mariä Namen	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe

Live-streaming

Kinder- und Familiengottesdienst

UNSERE GOTTESDIENSTE

Samstag, 13.09.25 Hl. Johannes Chrysostomus	Billafingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 18.30 Vorabendmesse; Friederika u. Ernst Vögele, Hanni Vogler
Sonntag, 14.09.25 Kreuzerhöhung Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe; Peter und Steffen Berg und verst. Angeh. 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Helene Siessegger, Emma Schnering, Lisa Hofmann, Martina und Karl Merz, Drago Juric, Gabriele Baur, Artur Kirchmann, Gudrun Rieder *Im Anschluss: Kandidaten-Vorstellung zur Pfarreiratswahl*
Montag, 15.09.25 Gedächtnis der Schmerzen Mariens	Bildstock	17.00 Gebet “7 Schmerzen Mariens” mit der Schönstattbewegung
Dienstag, 16.09.25 Hl. Kornelius und hl. Cyprian	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
Mittwoch, 17.09.25 Hl. Hildegard von Bingen Kollekte für Frauen in Not	Münster Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 18.09.25 Hl. Lambert	St. Leonhard - Kapelle Billafingen	17.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung 18.30 Hl. Messe; Anton und Philipp Steidle, Paul Barth
Freitag, 19.09.25 Hl. Januarius	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 20.09.25 Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer in Korea	Billafingen Franziskanerkirche Billafingen	09.00 Rosenkranz 14.00 Trauung Lisa-Marie Müller und Patrick Wagner 18.30 Vorabendmesse Patrozinium; anschl. Gelegenheit zur Begegnung; Josef u. Maria Stengele u. verstorbene Angehörige, Willi Keller
Sonntag, 21.09.25 25. Sonntag im Jahreskreis	Owingen Lippertsreute Münster Owingen	09.00 Hl. Messe; Pfr. Wolfgang Auer (Jt), Engelbert Zysk 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten; Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Theresia Schütze, Gudrun Anna Stengele, geb. Sohm, Waltraud Elisabeth Schaefer, geb. Sohm, Hubertus Joseph Sohm, Karl Walter und Elisabeth Lemp 11.00 Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe
Dienstag, 23.09.25 Hl. Pater Pio	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

Alle Termine wurden nach bestem Wissen und Gewissen erfasst, vorbehaltlich möglicher Änderungen.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 24.09.25 Hl. Rupert und hl. Virgil	Münster Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe; Lisa Hofmann, Karl Böhler (Jt.) 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
Donnerstag, 25.09.25 Hl. Niklaus von Flüe	Billafingen	18.30 Hl. Messe
Freitag, 26.09.25 Hl. Kosmas und hl. Damian	Münster Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 17.00 Beichtgelegenheit 18.00 Eucharistischer Segen 18.30 Hl. Messe
Samstag, 27.09.25 Hl. Vinzenz von Paul	Billafingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 18.30 Vorabendmesse
Sonntag, 28.09.25 26. Sonntag im Jahreskreis Große Caritaskollekte	Owingen Billafingen Münster Aufkirch	09.00 Hl. Messe; Bernd Eschenfelder 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Maria und Heinrich Widmer, Artur Kirchmann, Peter Schnettker, verst. Angeh. der Familien Ziegler und Kniesel 18.00 Hl. Messe; Patrozinium St. Michael
Dienstag, 30.09.25 Hl. Hieronymus	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe

Dringend Verstärkung gesucht:

Machen Sie gerne einen kleinen Spaziergang? Machen Sie gerne den Senioren unserer Pfarrgemeinde eine kleine Freude?
Dann sind Sie richtig bei uns, beim Besuchsdienst der Pfarrgemeinde!
Wir brauchen dringend Verstärkung, besonders in folgenden Bezirken der Stadt Überlingen:
- Krankenhaus, Vianney, Auf dem Stein
- Diakonie, Schättlisberg, Nellenbach

Die Mitwirkenden beim Besuchsdienst treffen sich wieder für die Verteilung der Glückwunschkarten des nächsten Quartals an folgenden Terminen:

Treffen des Besuchsdienstes Überlingen Stadt:

› am Montag den 22.09.2025 um 19 Uhr im Pfarrsaal Überlingen, Münsterplatz 5

Treffen des Besuchsdienstes für die Landgemeinden:

› am Montag den 29.09.2025 um 18 Uhr im Besprechungsraum im Pfarrheim Owingen, Kreuzstraße 7

Haben Sie noch Fragen? Bitte melden Sie sich unter folgernder E-Mail-Adresse:
Besuchsdienst@kath-ueberlingen.de

Koordinator, Franz Schöttler

Schönstattbewegung – Termine und Veranstaltungen

Montag, 08. September

Herzliche Einladung zur Bildmeditation „Du schaust mich an, Maria“ am Montag, 08. September um 17.00 Uhr in der St. Leonhard-Kapelle zum Fest „Mariä Geburt“.

„Notgebet“:

Ich bau auf deine Macht und deine Güte,
vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte.
Ich glaub, vertrau in allen Lagen blind,
auf dich, du Wunderbare und dein Kind.

(P.J.K.)

Seniorenkreis St. Nikolaus

Im Monat September treffen wir uns wieder am Montag, 15. September um 14.30 Uhr in St. Suso. Wir freuen uns auf ein paar Gemütliche Stunden zusammen.
U. Fritz

Am Montag, 15. September

gedenken wir der 7 Schmerzen Mariens. Wir treffen uns um 17.00 Uhr am Bildstock zum Gebet. Auch dazu herzliche Einladung!

Donnerstag, den 18. September

Herzliche Einladung zur Bündnisandacht am Donnerstag, den 18. September um 17.00 Uhr in der St. Leonhard-Kapelle. Ein herzliches Willkommen allen, die sich der Gottesmutter Maria verbunden fühlen und um ihren Schutz bitten möchten.

Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe

Auf fröhliche und ganzheitliche Weise wollen wir einer Geschichte nachspüren und uns Gutes zusagen lassen. Unsere Lieder werden stimmungsvoll musikalisch begleitet. Familien mit großen und kleinen Kindern sind herzlich eingeladen:
Sonntag, den 21.09.2025 um 11 Uhr
Pfarrkirche St. Peter und Paul in Owingen

Isolde Benz, Angela Fürmaier, Manuela Rexroth und Eva-Maria Siegel-Juraschek

Mittwoch, den 17.Sept.2025

Seniorenwallfahrt
des Dekanats Linzgau zur Birnau
14:30 Uhr Rosenkranz
15:15 Uhr Hl. Messe mit Dekan Peter Nicola
Kollekte: Förderverein Afridunga e.V.
www.afridunga.de

Vorankündigung – Gemeindeversammlungen in unserer Seelsorgeeinheit

Im Zuge der zukunftsfähigen Entwicklung der Kirche wird eine Zusammenkunft in den Blick genommen, die auch bisher schon möglich, aber selten genutzt war: Die Gemeindeversammlung.
„Die Gemeindeversammlung erörtert Ideen und Fragen des kirchlichen Lebens vor Ort, macht Anregungen und Vorschläge. Sie entscheidet über das Zustandekommen, den Beginn und die Dauer der Gemeindeteams und stellt deren Auflösung fest.“ – So ein kurzer Auszug aus der entsprechenden Satzung.

In unserer Seelsorgeeinheit werden im Laufe der nächsten Monate Gemeindeversammlungen in Überlingen, Lippertsreute, Billafingen und Owingen abgehalten werden, hauptsächlich wird es dabei um die Bildung der neuen Gemeindeteams gehen. Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle veröffentlicht werden.
Zum Vormerken: Die Reihe der Versammlungen eröffnet Überlingen am 16.11.2025 im großen Saal des Pfarrzentrums, direkt im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst (ca. 11.45h).

„Zukunft Kirche – Zukunft Gemeindeteam“
Präsentation – Dialog – gemeinsamer Blick nach vorne

Ein unterhaltsamer Abend mit Pastoralreferent Manfred Fischer von der lokalen Projektkoordination.

Termin: 30.09.2025
Ort: Gemeindehaus Owingen, Kreuzstraße 7
Beginn: 20.00 Uhr

Damit „die Kirche im Dorf bleibt“, also auch in Zukunft in all unseren Orten gemeinsam geglaubt, gebetet und einander geholfen wird sind die Gemeindeteams ein wesentlicher Anker – und doch gibt es zu diesem Thema noch viele Fragen.

Wir freuen uns daher, dass der künftige Leitende Referent unserer Pfarrei einen Abend für unsere Seelsorgeeinheit gestaltet mit Informationen zur Kirchenentwicklung aus erster Hand und dass wir ins Gespräch kommen können über die Rolle der Gemeindeteams in der neuen Kirchengemeinde Linzgau-Bodensee.
In dieser spannenden Phase unseres Kirche-Seins eine Gelegenheit, die wir nicht verpassen sollten. Wir sind gespannt auf die Begegnungen und Perspektiven.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Für das Seelsorgeteam und den PGR-Vorstand

Seniorenkreis St. Nikolaus

Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren
am Dienstag, 02. September 25 um 15.00 Uhr
in den Kolpingsaal, Münsterstraße 53 zu kommen.

Thema: „Freundschaft – eine vertrauensvolle Beziehung“ .
Im Juli feierten wir den Tag der „Freundschaft“. Was macht Freundschaft wirklich aus? Wie können wir bestehende Freundschaften festigen? Kann es uns gelingen, auch noch im Alter Freundschaften zu knüpfen? Wussten Sie, dass es auch „toxische Freundschaften“ gibt? Kennen Sie die Farben der Freundschaft? Antworten darauf und Geschichten von Freundschaften erhalten Sie beim Seniorennachmittag im September. Gerne dürfen Sie bei Kaffee und Kuchen mit eigenen Geschichten den Nachmittag bereichern. Dazu heißen wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich Willkommen und freuen uns wie immer auch auf neue Gesichter!

Nächster Termin Seniorennachmittag:
Dienstag, den 07. Oktober 2025 um 15.00 Uhr
im Kolpingsaal, Münsterstr. 53
Info unter Tel. 07551-65579 (Ch. Kölbl)

Ökumenisches Taizé Gebet am Mittwoch

Am 10. September finden um 20 Uhr die Gebete in der Silvesterkapelle in Überlingen Goldbach statt.

Jeden Tag während des ganzen Jahres wird in Taizé das Abendgebet mit den Taizé Gesängen gebetet. An vielen Orten auf der Welt beten Menschen in Taizé Andachten in dieser Form.
In Verbundenheit mit allen und in unseren ganz persönlichen Anliegen laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Taizé Gebet in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen ein.
Dort wollen wir gemeinsam im Geist von Taizé singen, Stille halten und beten.

Pfarreiratswahl 2025

Fünf Wochen nach den Sommerferien steht am 19. Oktober mit der Wahl zum Pfarreirat eine wichtige Entscheidung an, wenn Mitglieder eines neu zu bildenden Gremiums gewählt werden. Die (noch bestehende) Kirchengemeinde Überlingen wählt insgesamt drei Personen. Bis jetzt haben wir fünf Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben zu kandidieren. Diese stellen sich am Sonntag, den 14. September nach dem Gottesdienst im Nikolausmünster der Gemeinde vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit mit ihnen ins Gespräch zu kommen.
Der Pfarreirat soll die Ziele für die pastorale Arbeit in der Kirchengemeinde auf der Grundlage der Leitlinien der Erzdiözese Freiburg erarbeiten. Das Gremium beruft oder bestätigt die Gemeindeteams und bildet gegebenenfalls Kirchort- und Kompetenzteams. Er unterstützt Gruppen und Initiativen, außerdem ist er in Fragen der Finanzen eingebunden und beschließt den Haushaltsplan.
Wahlberechtigt und wählbar sind alle Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, im Wahlgebiet seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz haben und zur Kandidatur vorgeschlagen wurden.
Wünschen wir dem Leitungsteam rund um Matthias Zimmermann und den Kandidaten für die Pfarreiratswahl alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Bernd Walter

Unsere Kandidaten für den Pfarreirat:
Klaus Eichin
Klaus Erdenberger
Christine Gäng
Johanna Siber
Stefan Valerius

Einladung zum Kinderfrühstück

Wann? Samstag, den 11. Oktober 2025 von 9-12 Uhr
Wo? Im katholischen Gemeindehaus in Owingen, Kreuzstraße 7
Wer? Alle interessierten Kinder der Klassen 1-4
Thema: Zeit der Ernte - Erntedank
Was machen wir? Gemeinsam singen, beten, frühstücken, spielen, Obst schneiden und essen
Was kostet es? Für das Frühstück wird ein Eigenanteil von 2,00 Euro erhoben, welchen wir beim Kinderfrühstück einsammeln.
Mitzubringen: Bitte bringe doch zum Kinderfrühstück dein Lieblingsobst mit!
Anmeldung erforderlich!!!

Wegen der Planung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 9. Oktober im katholischen Pfarrbüro unter der Telefonnummer: 07551/92 72 0, per Mail: info@kath-ueberlingen.de oder mit dem untenstehenden Abschnitt: abzugeben persönlich bei Frau Dannegger bzw. im Pfarrbüro oder einwerfen in den Briefkasten vom Pfarrhaus, Münsterplatz 1

Anmeldung zum 2. Kinderfrühstück am 11.Oktober 2025 von 9-12h

Familienname: _____ Vorname: _____

Klasse: _____ Schule: _____ Geb-datum: _____

Telefon und E-Mail: von Eltern/Erziehungsberechtigten: _____

Gibt es Lebensmittelunverträglichkeiten? Falls ja, welche? _____

Erstes Kinderfrühstück war ein voller Erfolg! 32 Kinder nahmen teil!

Fotos: Antonia Kitt.

Am 19. Juli fand das erste sogenannte „Kinderfrühstück“ in Überlingen/St. Suso statt, ein neues Angebot in der Seelsorgeeinheit Überlingen initiiert von Pastoralreferentin Ricarda Dannegger.
Aus allen Teilorten und allen Klassenstufen der Grundschule sind Kinder gekommen!
Im Juli lautete das Thema „Laudato si – der Sonnengesang des heiligen Franziskus“. Es ging zunächst also um Franziskus von Assisi selbst, sein Leben, seinen Glauben und dann auch um seinen poetischen Text, der zunächst in ganz Italien und später sogar weltbekannt wurde. Vielen von uns ist er vertraut durch das Lied „Laudato si“, in welchem Franziskus Gott vor allem für seine Schöpfung preist. Dabei bezeichnet er die einzelnen Elemente wie Erde, Feuer, Wasser, Luft bzw. Wind oder die Sonne und den Mond als „Schwestern und Brüder“.
So wurde beim Kinderfrühstück – passend zu Sonne und Wind - gebastelt. Jedes Kind durfte am Ende einen sogenannten „Lichtfänger“ - zur Reflexion von Sonnenstrahlen - und ein Windrädchen mit nach Hause nehmen.

In drei Gruppen aufgeteilt durchliefen alle Kinder folgende Stationen:
Erzählung zum Leben des heiligen Franziskus (mit Stefan Nilles-Valerius)
Gestaltung der Elemente mit Bewegungen, Tüchern und weiterem Material (mit Isolde Benz)
Basteln (mit Gordana Renk und Jasmin Hipp)
Zudem gab es im Laufe des Vormittags verschiedenste Spiele.
Zum Abschluss kam die Gesamtgruppe wieder in der Kirche zusammen. Wie schon zum Beginn wurde nochmals gemeinsam gesungen und gebetet. Der Sonnengesang wurde vorgelesen und Kinder präsentierten, was sie an den Stationen zusammen erarbeitet hatten.
Am Ende waren sowohl Kinder als auch das Vorbereitungsteam begeistert und glücklich über diesen tollen Start. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen des ersten Kinderfrühstücks beigetragen haben – auch dem Küchenteam unter der Leitung von Michelle Prevot!
Anders als der Titel es vielleicht zunächst vermuten lässt, geht es nur beiläufig um das gemeinsame Frühstück. Mit diesen Vormittagen

soll vielmehr die nächste Generation in kindgerechter Weise an den Glauben herangeführt werden. Deshalb dürfen alle interessierten Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 daran teilnehmen. Damit werden sie schon VOR der Erstkommunion – die ja normalerweise in der dritten Klasse stattfindet – erreicht. Auch danach geht es in Klasse 4 weiter für die Kinder, die Freude haben am gemeinsamen Singen, Beten und die gerne noch mehr über den christlichen Glauben, biblische Geschichten und das Kirchenjahr wissen wollen.

Dieses Angebot findet zukünftig regelmäßig – einmal im Quartal - an Samstagvormittagen von 9-12h statt. Das nächste Kinderfrühstück „Zeit der Ernte - Erntedank“ ist am Samstag, den 11. Oktober – diesmal allerdings im Gemeindehaus in Owingen (Kreuzstraße 7)!

Eine Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 9. Oktober im Pfarrbüro per Mail: info@kath-ueberlingen.de, per Telefon: 07551/92 72 -0, mit dem Anmeldeabschnitt des Einladungsflyers, der in allen Kirchen ausliegt oder auch direkt bei Pastoralreferentin Frau Dannegger.

Türöffner
Überlingen
begegnen • begleiten • besuchen

Türöffnerprojekt

Für das ökumenische Türöffnerprojekt „begegnen-begleiten-besuchen“ engagieren sich Menschen, die gerne mit anderen sinnvoll Zeit verbringen oder sie unterstützen möchten.

Würden Sie als älterer Mensch gerne einmal Besuch bekommen, vielleicht mit jemandem reden, gemeinsam einkaufen gehen oder einfach mal ihr Lieblingsspiel spielen?

Sie sind alleinerziehend und würden sich über Entlastung freuen?

Dann nehmen sie mit den Türöffnern Kontakt auf. Das geht ganz einfach über unsere Homepage www.türöffner-überlingen.de oder per E-Mail an tueroeffner@caritas-linzgau.de. Gerne können sie uns auch anrufen: 07551/8303-0.

Am Donnerstag, den 18.09.2025 findet unser nächster Türöffnertreff statt. Wir treffen uns ab 16.00 Uhr im „Kleinen Saal“ im Pfarrhaus am See, Grabenstraße 2, Überlingen. Dieser Termin bietet allen Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über das Projekt auszutauschen. Auch Interessierte, die das Türöffnerprojekt kennenlernen wollen oder Fragen haben, sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Sie wollen die Türöffner unterstützen?
Spenden öffnen Türen.

Caritasverband Linzgau e.V.
Sparkasse Bodensee
IBAN: DE75 690 500 010 001 004 282
Verwendungszweck Türöffner

ERSTKOMMUNION 2026

An folgenden Terminen finden in unserer Seelsorgeeinheit Überlingen im Jahr 2026 Erstkommunionfeiern statt:

Überlingen, Nikolausmünster:
- Sonntag, den 12. April um 10.30 Uhr

Lipperstsreute, Unserer lieben Frau:
- Samstag, den 18. April um 10.30 Uhr

Owingen, St.-Peter-und-Paul:
- Samstag, den 25. April um 10.30 Uhr

Der **Informationselternabend** ist am Donnerstag, den **25. September** um 20 Uhr in der Kirche in Owingen. (Parkmöglichkeiten gibt es am Gemeindehaus in der Kreuzstraße 9). Der Informationsteil dauert in etwa 1 Stunde. Anschließend gibt noch die Möglichkeit zu Austausch, Gespräch und zum Stellen von Fragen.
Einladungen dazu wurden bereits im Juli verschickt.

Sollten Eltern von Kindern, die im Schuljahr 25/26 die dritte Klasse besuchen und katholisch getauft sind oder im Rahmen der Vorbereitung noch getauft werden sollen, keinen Einladungsbrief erhalten haben, dann bitten wir, dass Sie sich bei uns melden. Machen Sie auch andere Familien aufmerksam auf den Informationsabend. Unsere Seelsorgeeinheit umfasst die Ortschaften Andelshofen, Bambergen, Billafingen, Ernatsreute, Heggelbach, Hohenbodman, Lippertsreute, Owingen und Überlingen.

Bei allen Fragen und Anliegen im Blick auf die Erstkommunionvorbereitung der Seelsorgeeinheit Überlingen oder das Fest selbst dürfen Sie sich gerne wenden an: Pastoralreferentin Ricarda Dannegger, Telefon: 07551/92 72 18 oder per Mail: ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

Familienwochenende im Kloster Sießen vom 07. - 09. November 2025

Thema: “Herr, sei gelobt… - der Sonnengesang feiert Jubiläum und wir feiern mit!”

Was wir vorhaben:
In der Seelsorgeeinheit Überlingen starten wir mit einem neuen
Angebot für Familien mit Kindern im Grundschulalter. In Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen des Klosters Sießen (bei Bad Saulgau) bieten wir ein Familienwochenende im Kloster an. Wir verbringen gemeinsame Zeit und feiern zusammen das Jubiläum des Sonnengesangs des heiligen
Franziskus. Zudem lernen die Teilnehmer/ innen ein Kloster „von innen“ kennen und ebenso das Leben der Schwestern dort.

Das gibt’s?
Geistliche Impulse, Spiele, Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, Gottesdienst, Gebetszeiten, Angebot zu Sport oder Spaziergang sowie Möglichkeiten zu kreativem Tun, außerdem: leckeres Essen, ohne selbst kochen zu müssen!

Anzahl der möglichen Teilnehmer/innen:
voraussichtlich ca. 7 Familien. [ganze Familien (Eltern mit eigenen Kindern) oder Teilfamilien (mindestens 1 Erwachsener und 1 Kind unter 14 Jahren)] Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung mit Bezahlung.

Kosten für den Aufenthalt im Kloster
(Übernachtung mit Vollpension):
30 Euro pro Person, Kinder bis 6 Jahre sind frei; bei mehr als 3 Teilnehmer/innen, werden trotzdem höchstens 100,00 Euro berechnet. Am Geld soll es am Ende bei keiner Familie scheitern. Falls die Finanzierung ein Problem ist, sprechen Sie bitte Frau Dannegger direkt darauf an.

Anmeldung: In allen Kirchen müssten noch Einladungsflyer mit Anmeldeformularen ausliegen.

Kontakt für Rückfragen, etc.:
Ricarda Dannegger, Pastoralreferentin
07551 92 72 18, ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

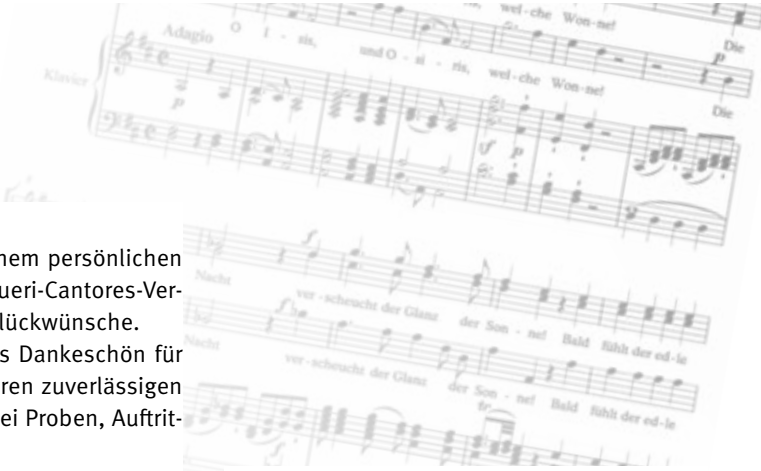
Ehrungen in der Jugendkantorei Überlingen

Zum Ende des Schuljahres wurden in der Jugendkantorei wieder langjährige Mitglieder geehrt. In der letzten Chorstunde erhielten alle Kinder und Jugendlichen, die seit fünf Jahren aktiv dabei sind, eine Urkunde des Pueri-Cantores-Verbandes sowie eine kleine süße Anerkennung.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 27. Juli wurden zudem in der Jugendkantorei III Sängerinnen und Sänger für ihre zehnjährige aktive Mitgliedschaft gewürdigt – ein ganz besonderes Jubiläum!

Für fünf Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet (v.l.n.r.): Lara Rieck, Lina Schmid, Matilda Hoher, Daniel Meergans sowie (nicht im Bild) Johanna Jekat.

Geehrt wurden (Bild v.l.n.r.): Alicia Mayer, Marlena Auer, Mathilde Goncalves, Pablo Blecua Prevot, Amelie Starosta sowie (nicht im Bild) Nicolas Troeger.



Neben den Urkunden und einem persönlichen Geschenk überbrachte der Pueri-Cantores-Verband auch seine offiziellen Glückwünsche.
Allen Geehrten ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Treue und ihren zuverlässigen Einsatz – Woche für Woche bei Proben, Auftritten und Gottesdiensten!
Mit einem warmen Abschied wurden in diesem Sommer folgende Mitglieder aus der Jugendkantorei verabschiedet:

(v.r.n.l.) Theda-Linn Stoklas (13 Jahre Mitglied), Konstantin Domeyer und Johannes Berger (jeweils 12 Jahre), sowie (nicht im Bild) Emilie Fräntzki (7 Jahre) und Ida Hahn (5 Jahre).

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir allen von Herzen alles Gute – und Gottes Segen!

Jugendkantorei Überlingen

Jugendkantorei Überlingen beim Internationalen Chorfestival der Pueri Cantores in München

Mit 44 Sängerinnen und Sängern nahm die Jugendkantorei Überlingen am 45. Internationalen Chorfestival der Pueri Cantores teil, das vom 16. bis 20. Juli 2025 in München unter dem Motto „Cantate Domino – Vielstimmig für den Frieden“ stattfand. Insgesamt 4.400 Kinder und Jugendliche aus 18 Nationen kamen zusammen, um gemeinsam zu singen, Gottesdienste zu feiern und ein starkes Zeichen für Frieden, Verständigung und musikalische Völkerverbindung zu setzen.

Bereits bei der festlichen Eröffnung auf dem Marienplatz war die Jugendkantorei vertreten, eingebunden in ein farbenfrohes und klangvolles Willkommensprogramm mit Festivalfahnen, Alphörnern und dem eigens komponierten Song „Come and Sing“. Ein besonderer Höhepunkt war der Nationalgottesdienst im Liebfrauendom am Donnerstag mit Bischof Dr. Georg Bätzing, der mit seiner eindrucksvollen Predigt die jungen Sängerinnen und Sänger zutiefst bewegte.

Neben geistlichen Impulsen standen auch kulturelle Begegnungen auf dem Programm: In Workshops zu Jodeln und Line-Dancing tauchte die Gruppe mit großer Begeisterung in die bayerische Folklore ein.

Am Freitagvormittag nahm die Jugendkantorei am offenen Singen auf dem Marienplatz unter dem Motto „Pueri macht Schule“ teil – ein öffentliches musikalisches Zeichen mitten im Stadtzentrum.

Im Anschluss gestaltete sie gemeinsam mit dem Jugendkathedralchor Fulda und der Jugendkantorei am Salzburger Dom als Ansingechor das Friedensgebet im Dom. Die selbst gestalteten Friedensgedanken waren ein berührender Moment des gemeinsamen Betens, Singens und Erinnerns an das verbindende Element der Musik.

Am Abend erlebte die Gruppe das Galakonzert in St. Michael, bei dem Chöre aus Deutschland, Frankreich und Panama mit einem vielfältigen Programm die ganze Bandbreite junger Chormusik präsentierten.

Der Regionale Begegnungstag führte die Überlinger Jugendlichen zunächst in die Bavaria-Filmstudios, anschließend in den Pfarrverband St. Franziskus in Giesing. Dort wurde im Altenheim gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern gesungen – ein lebendiger Ausdruck intergenerationeller Nähe und menschlicher Wärme.

Am Samstagabend feierten alle Chöre beim großen Konzert der Kulturen auf dem Marienplatz. In einem inspirierenden Wechsel traten die German Gents, die Eddie-Miller-Band und Chöre aus verschiedenen Kontinenten auf. Die German Gents, ein preisgekröntes A-cappella-Ensemble, brillierten mit klanglicher Raffinesse und bildeten eine stilvolle Brücke zu den internationalen Chorbeiträgen. Die Eddie-Miller-Band sorgte mit energiegeladener Professionalität für ausgelassene Stimmung – ein echtes Highlight für die jungen Teilnehmenden. Dazwischen präsentierten sich Chöre aus aller Welt – klangstark, eindrucksvoll und berührend.

Den festlichen Schlusspunkt setzte der Abschlussgottesdienst am Sonntag unter freiem Himmel auf dem Marienplatz, zelebriert von Kardinal Reinhard Marx. Noch einmal vereinten sich alle Stimmen zu einem machtvollen Klangkörper, der die Botschaft des Festivals in die Welt hinaustrug: Singt für den Frieden!

Mit unvergesslichen Erlebnissen, neuen Freundschaften und musikalischer Inspiration kehrte die Jugendkantorei Überlingen nach Hause zurück – erfüllt von Musik, Gemeinschaft und dem Gefühl, Teil einer großen, internationalen Chorfamilie zu sein.

Der selige Alkuin

Bildung und ein beharrliches „Nein“

Am 23. November dieses Jahres wird Martin Blume aus unserem Seelsorgeteam zum Ständigen Diakon geweiht. Da dieses Amt nicht jedem bekannt ist und auch in der theologischen Wissenschaft das genaue Proprium desselben noch immer diskutiert wird, wollen wir Ihnen in den nächsten Monaten verschiedene bedeutende Diakone vorstellen – um an den konkreten Lebensbeispielen zu sehen, was der Kern dieses Amtes ist und wie unterschiedlich es sich ausgestalten kann. Zweiter in dieser Reihe ist in diesem Monat der selige Alkuin (†804 n. Chr.), Hofberater Karls des Großen und als solcher Organisator der „karolingischen Renaissance“.

York – Parma – Aachen – Tours. Folgt man den Lebensstationen des seligen Alkuin, so durchmisst man zumindest die westliche Hälfte Europas recht weiträumig. In Nordengland geboren, in York ausgebildet und zum Diakon geweiht, auf einer Romreise in Parma mit Karl dem Großen zusammengetroffen, von diesem an den Hof nach Aachen eingeladen und schließlich von selbigem zum Abt der Abtei St. Martin in Tours ernannt, zeigt das Leben dieses Gelehrten, wie mobil man in Europa auch Ende des achten Jahrhunderts schon war.

Dabei zeichnen Alkuin weniger die zurückgelegten weiten Wege aus als eher die Weite und Weisheit seines Geistes. Nach den Wirren der Völkerwanderung war er es, der als begeisterter Bildungsbürger die Transmission des antiken Erbes ins Mittelalter organisierte. Er ließ nicht nur antike Schriften sammeln, er kümmerte sich auch darum, den Prozess der Weitergabe des darin gebundenen Wissens zu verbessern.

Alkuin (Mitte) unterstützt seinen Schüler Rhabanus Maurus (links) bei der Übergabe einer Schrift an den hl. Martin von Tours.

Als leidenschaftlicher Lehrer wusste er darum, dass ein nicht korrigierter Fehler meist dutzende weitere gebiert, daher mühte er sich durch Textvergleich um die Erstellung möglichst fehlerfreier Exemplare der Bibel, der Schriften der Kirchenväter, aber auch der lateinischen Klassiker. Und um neue Fehler von vorneherein zu vermeiden, schuf er eine einheitliche, gut leserliche Schrift für ganz Europa – auf der noch heute unsere Schreibschrift basiert. All das, um das gesammelte, überlieferte Wissen für eine neue Zeit zu retten.

Dabei war die Aneignung von Wissen für Alkuin kein Selbstzweck. Als Ausbilder der Führungselite seiner Zeit war sein Anspruch, auf Grundlage eines größtmöglichen Wissensschatzes vor allem das Gewissen derjenigen zu bilden, die in Verantwortung vor Gott und

den Menschen gewichtige Entscheidungen zu treffen hatten. Diesen Anspruch nahm er derart ernst, dass Alkuin sich nicht scheute, auch seinem Kaiser, Karl dem Großen, sehr deutlich zu widersprechen, wenn sein Handeln einem christlichen Imperator nicht angemessen war. So kritisierte er mehrmals ausführlich und eindringlich Karls gewaltsames Vorgehen in den Kriegen gegen die Sachsen und die Awaren, besonders auch die erzwungene Christianisierung der beiden Völker. Wenn man Menschen mit Gewalt zur Taufe zwingt, so Alkuin, so bewirkt dies sicherlich keinen Glauben in ihnen, sondern eher eine Ablehnung desselben. Man erreicht mit Zwang also genau das Gegenteil dessen, was man zu erreichen wünscht – denn zum Glauben kommt man, davon ist der selige Diakon überzeugt, nur durch liebevolle Bildung des Verstandes und vor allem des Herzens.
Die Geschichtswissenschaft vermutet, dass Karl ihm diese Ermahnung übelgenommen haben könnte und ihn deswegen weg von seinem Hof zu Aachen in die Abtei St. Martin in Tours versetzt hat. Alkuin dürfte dies gelassen hingenommen haben. Aus seinem ganzen Werk sprechen so viel britisches Understatement und so wenig Karrieresucht, dass die Forscher bei etlichen seiner Leistungen erst nach langem Suchen sicher waren, dass sie auf ihn zurückgehen.

Was also lässt sich am Wirken des seligen Alkuin für den Diakonat ablesen?

1) Dem Diakon ist es aufgegeben, gebildet zu sein und an der Bildung anderer mitzuwirken. Nicht aus akademischem Standesdünkel und auch nicht als Kunst um der Kunst willen, sondern um durch breit gefächertes und tief durchdrungenes überliefertes Wissen das Herz und das Gewissen so zu formen, dass sie beide dem Evangelium, dem liebevollen Willen Gottes in der Gegenwart, in der neuen Zeit zu entsprechen verstehen.
2) Diese Bildung anzuwenden ist ihm auch – oder vielleicht gerade – dann aufgegeben, wenn sie zum Widerspruch herausfordert. Selbst wenn man dafür dem Kaiser widersprechen und die entsprechenden Konsequenzen tragen muss.
3) Es entspricht dem Dienst eines Diakons, sich selbst und die eigene Person dabei nicht allzu wichtig zu nehmen. Man weiß sich von Christus getragen, man weiß, dass es nicht auf das eigene Ego und das eigene Standing in der Welt ankommt, sondern allein auf den liebevollen Willen Gottes, der das Wohl und das Heil aller Menschen will.

Martin Blume, Pastoralreferent

Im nächsten Pfarrblatt setzen wir die Reihe fort; vorgestellt wird der hl. Philippus, einer der ersten sieben Diakone aus der Apostelgeschichte.

Wenn Sie die Diakonenweihe von Herrn Blume mitfeiern möchten: Merken Sie sich gerne schon den 23. November dieses Jahres (Christkönigssonntag) in Ihrem Kalender vor. Um 10.00h wird im Freiburger Münster der Weihegottesdienst gefeiert. Unsere Seelsorgeeinheit organisiert eine Busfahrt dorthin. Abfahrt wird um 7.30h an der Zimmernwiese sein, nähere Informationen werden in den Wochen nach den Sommerferien bekanntgegeben. Melden Sie sich bei Interesse bitte jetzt schon im Pfarrbüro an, damit wir den Bedarf abschätzen können: info@kath-ueberlingen.de oder unter 07551/92720.

Pfadfinderlager 2025
Superhelden an der Donau

Vom 1. bis zum 8. August fand unser diesjähriges Sommerlager unter dem Motto „Superhelden“ statt – mit rund 40 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Die erste Gruppe von etwa 30 Kindern der Jungpfadfinder und Pfadfinderstufe startete am 1. August mit dem Bus ab Überlingen zum Campus Galli bei Meßkirch. Von dort aus wanderten wir gemeinsam zu unserem Zwischenübernachtungsplatz.

Am nächsten Tag ging es weiter zu unserem Hauptlagerplatz direkt an der Donau – trotz immer wieder einsetzendem Regen ein echtes Abenteuer. Doch das Wetter konnte unsere Stimmung nicht trüben: Schon ab dem 5. August wurden wir mit Sonne pur belohnt – perfekt für unsere täglichen Badeausflüge in die Donau.

Am 3. August stieß die Wölflingsgruppe mit zehn jüngeren Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren zu uns. Nun war das Lager komplett – und unser Superheldenabenteuer konnte richtig losgehen!
Ein mysteriöser Superheld hatte sein Gedächtnis verloren – und nur mit der Hilfe der Kinder und anderer Superhelden konnten seine Kräfte und Erinnerungen Stück für Stück wiederhergestellt werden. Durch kreative Spiele, Teamaufgaben und Mutproben entwickelten sich die Kinder selbst zu kleinen Superheldinnen und Superhelden.
Ein ganz besonderes Highlight war der Versprechens-Tag, an dem Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder feierlich ihr Pfadfinderversprechen ablegten – ein bewegender Moment für alle Beteiligten, dem wir einen ganzen Tag gewidmet haben.
Insgesamt war das Lager eine rundum gelungene Woche voller Gemeinschaft, Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse – und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Impressionen vom Haus- und Zeltlager 2025

Zu Fuß in Rom!

„Per pedes Apostolorum“ - mit den Füßen der Apostel unterwegs. Die waren vermutlich gut zu Fuß! Auch Jesus! Eine Karriere als Fußgänger oder auf einem Esel! Die eigenen Füße sind und bleiben das beste und schnellste Verkehrsmittel in Rom heute! Auch lernt man auf diese Weise am besten, sich zu orientieren und die großen und kleinen Besonderheiten und Schönheiten der Stadt kennen und lieben. Mit allen Sinnen öffnet man sich Rom, von Fuß bis Kopf! Allerdings mit Ihren Wertsachen sollten Sie weniger offenherzig umgehen! Rom konfrontiert Sie mit den raffiniertesten Taschendieben und den aufdringlichsten fliegenden Händlern und Bettlern!

Seien Sie sich bewusst: Rom ist nicht Santiago! Wenn Sie in Santiago de Compostela die Kathedrale erreicht haben, sind Sie am Ziel. In Rom ist das nicht so einfach. Die Heiligtümer liegen weit auseinander. Der öffentliche Nahverkehr ist völlig überfordert. Im ersten Heiligen Jahr 1300 mussten die Pilger nur zwei Kirchen besuchen, San Pietro und San Paolo. Im dritten Jubeljahr waren es bereits vier, es kamen noch San Giovanni in Laterano und Santa Maria Maggiore dazu. Schlußendlich sollten es sieben Kirchen sein, denn sieben ist eine heilige Zahl, und Rom wurde auf sieben Hügeln erbaut! San Sebastiano ad Catacumbas an der Via Appia, Santa Croce in Gerusalemme und San Lorenzo fuori le Mura wurden noch hinzugefügt. Auf dem Kupferstich von 1575 sehen wir die Prozessionen der Pilger zu diesen sieben Hauptkirchen.

Keine Angst! Die müssen Sie nicht alle besuchen, schon gar nicht zu Fuß! In unseren Tagen, inmitten des römischen Verkehrs, ist das zwar ein echter Härtetest, mit dem man angeben kann! Fünfundzwanzig Kilometer, die 7-Kirchenwallfahrt, an einem Tag, aber das überlassen wir lieber jüngeren Füßen. Wir wollen ja nicht mit der Stoppuhr in der Hand einen Stadtmarathon absolvieren. Lieber wollen wir an den heiligen Orten verweilen, uns ausruhen, zu uns selber kommen, anbeten, dem Herrn begegnen. Auf dem Weg nach San Sebastiano lassen wir uns von den Monumenten berühren, die sich an der Via Appia Antica aneinanderreihen, wo Petrus aus Lebensangst vor dem Martertod abhauen wollte, doch bei „Domine quo vadis“ begegnete ihm der Herr Richtung Rom, um sich noch einmal kreuzigen zu lassen, und Petrus kehrte reumütig zurück. Außerdem stehen da auf unserer Wunschliste noch andere Kirchen, Santa Maria in Trastevere, die älteste Marienkirche Roms, wo Jesus und Maria wie ein byzantinisches Kaiserpaar im Goldglanz des Apsismosaiks thronen. Oder Santa Maria in Ara Coeli mit dem wundertätigen Santo Bambino, welches zwar nur noch eine Kopie ist, weil das Original vor Jahren gestohlen wurde und die Diebe bis heute noch keine Gewissensbisse wegen dieses Sakrilegs bekommen haben. Die Kopie ist aber genauso wundertätig wie das Original, und wir können unsere Bitten an das Heilige Jesuskind in einem Brieflein bei ihm deponieren, damit es uns auf keinen Fall vergisst, wenn wir wieder zu Hause sind. Ob wir anschließend die unvergleichlichen 124 Stufen der weltbe-

kannten Freitreppe hinunter schweben, ganz frei, ohne Geländer, einfach so aus Lust – oder lieber einen sichereren Abgang wählen? Weiter zum Grab des Heiligen Ignatius von Loyola in der Jesuitenkirche Il Gesú, und vielleicht auch die drei Zimmerchen nebenan besuchen, die der Heilige bewohnt hat, wo man ganz ungestört im kleinen Kreis eine Heilige Messe feiern kann. Ein solcher besinnlicher Ort ist auch die Kirche Santa Prassede nahe bei Santa Maria Maggiore. Aus den wundersamen Mosaiken blicken uns Heilige an mit viereckigen Heiligenscheinen, denn sie lebten noch, als die Bilder entstanden! In der Stadt des Himmlischen Jerusalem haben die, die es bereits geschafft haben, Platz genommen. Um an das Grab des Hl. Vaters Franciscus in Santa Maria Maggiore zu gelangen, müssen wir wahrscheinlich Schlange stehen; der berühmten Madonna „Salus Populi Romani“ können wir uns bei dieser Gelegenheit auch anvertrauen.

Irgendwann erwacht in uns die Sehnsucht, genüsslich in einer Bar zu sitzen und ein gelato zu schlecken oder an einer fontana zu verweilen oder auf einer der großartigen römischen Treppen zu sitzen, in der Hoffnung, nicht verjagt zu werden. Rom muss sich gegen den Ansturm der tourigrini wehren. Was sind wir eigentlich? Haben Sie sich das in einem besinnlichen Augenblick schon gefragt?

Irgendwann werden uns die Füße brennen von dem vielen Asphalt. Ob wir nach einem langen Tag a piedi noch das römische Nachtleben kennen lernen möchten oder nur noch todmüde ins Bett fallen, wird sich zeigen. Am nächsten Morgen heißt es auf jeden Fall früh aufstehen und per pedes Apostolorum Rom erkunden, jede Minute in Rom ist kostbar, unwiederbringlich. Glücklich die Pilger, die auf dem Campo Santo Teutonico, dem deutschen Friedhof, im Schatten des Petersdomes, das Ewige Leben erwarten dürfen!
Auch das „Ewige Rom“ ist wohl nicht ewig! Oder?

Ihre/Eure alte Rompilgerin

Nachbarschaftsmesse in St. Jodok

Gute Nachbarschaft ist mehr als ein nettes Grüßen im Treppenhaus oder auf der Straße. In vielen Alltagssituationen sind Nachbarn schneller zur Stelle als weit entfernt wohnende Freunde. Ob beim Pakete annehmen, Blumengießen im Urlaub oder im Notfall – die Nähe macht den Unterschied.

Schon kleine Gesten wie ein freundliches Wort oder gegenseitige Hilfe schaffen Vertrauen. Besonders für ältere Menschen oder Alleinstehende bedeutet nachbarschaftliche Unterstützung ein Stück Sicherheit und Gemeinschaft.
Auch wenn es mal Konflikte gibt, lassen sich diese meist durch offene Kommunikation lösen. Rücksicht, Verständnis und ein kurzer Austausch wirken oft Wunder.

Eine gute Nachbarschaft entsteht nicht von allein – sie lebt von gegenseitigem Respekt und Bereitschaft zur Hilfe. Denn am Ende gilt: Ein guter Nachbar ist oft näher – und im Alltag manchmal wichtiger – als ein guter Freund.
Und davon gibt uns die Geschichte Überlingens ein Beispiel: die Stadt war in Nachbarschaften eingeteilt. Und einmal im Jahr treffen sich heute noch die Nachbarn von St. Jodok zur Nachbarschaftsmesse und anschließendem Zusammensein. Herzliche Einladung am Mittwoch, den 10. September um 18.30 Uhr in St. Jodok.

In guter Nachbarschaft grüßt,
Pfarrer Bernd Walter

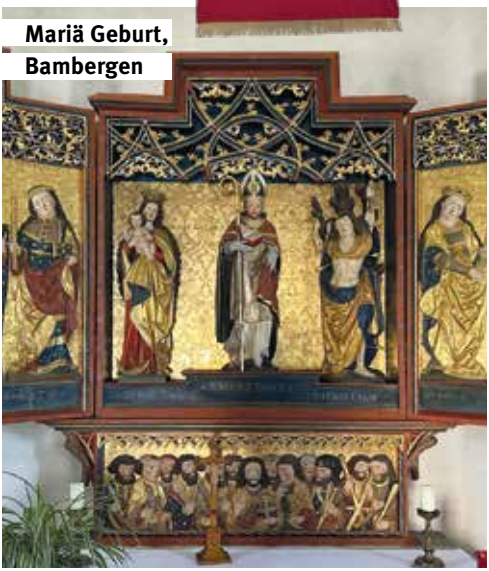
Was ist los im September

Im September feiern wir drei besondere Feste an wunderschönen Orten, die uns im Glauben stärken und inspirieren.
Am **8. September** feiern wir das Fest Mariä Geburt in Bambergen. Mit ihrer Geburt beginnt die Heilsgeschichte neu. Maria ist die Auserwählte, durch die Christus in die Welt kommt. Ihr Leben ist Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens auf Gottes Wirken. Und das feiern wir mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 07. September um 18.30 Uhr in der Kapelle in Bambergen.
Am **22. September** gedenken wir des heiligen Mauritius und seiner Gefährten, der Thebäischen Legion. Sie starben als Märtyrer, weil sie sich weigerten, ihrem Gewissen und Glauben untreu zu werden. Ihr Zeugnis erinnert uns an Mut, Standhaftigkeit und Treue zu Christus – auch in schwierigen Zeiten. Am 20. September um 18.30 Uhr feiern wir das Patrozinium in Billafingen.
Und am **29. September** feiern wir das Fest des Erzengels Michael in Aufkirch. Michael – wer ist wie Gott – gilt als Kämpfer für das Gute. Er erinnert uns daran, dass Gottes Macht stärker ist als jedes Dunkel. Am Sonntag, den 28. September feiern wir um 18 Uhr in Aufkirch.

Diese Feste verbinden Himmel und Erde – und uns als Glaubensgemeinschaft. Zu jedem Fest gehört natürlich auch nach den festlichen Gottesdienten die Möglichkeit der Begegnung. Auf diesem Weg schon recht herzlichen Dank für die Menschen, die sich darum kümmern und dafür Sorge tragen.

Ihr Pfarrer
Bernd Walter

Hl. Mauritius, Billafingen



Mariä Geburt, Bambergen

St. Michael, Aufkirch

Treue im Dienst der Kirche von Owingen – Dank an Maria Schneider und Friedrich Franz

Es gibt Menschen, die mit ihrer stillen, verlässlichen Art über Jahrzehnte hinweg das Herz einer Gemeinschaft prägen. Einer von ihnen ist Friedrich Franz. Seit nunmehr 40 Jahren ist er Messner in Owingen – und damit aus dem Alltag der Pfarrkirche St. Peter und Paul nicht wegzudenken.

Mit großer Sorgfalt, einem wachen Auge für jedes Detail und einer Liebe zum Gotteshaus, die man spürt, sorgt er dafür, dass alles an seinem Platz ist und die Gottesdienste in würdiger Atmosphäre im Lauf des Kirchenjahres gefeiert werden können. Unterstützt wird er dabei seit jeher von seiner Frau Ursula, die mit Herz und Tatkraft an seiner Seite steht.

Im Juli durfte Friedrich Franz seinen 80. Geburtstag feiern – ein schöner Anlass, um nicht nur zu gratulieren, sondern auch Danke zu sagen: für Jahrzehnte seines Tuns, der Zuverlässigkeit und Treue zu unserer Kirchengemeinde.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt Maria Schneider. Viele Jahre lang hat sie den Blumenschmuck in St. Peter und Paul gestaltet – mit einem feinen Gespür für Farben und Formen und mit einer Hingabe, die weit über ihre Aufgabe hinausging. Gemeinsam mit Herrn Franz bildete sie ein eingespieltes Team, das unsere Kirche Woche für Woche zum Blühen brachte. Nun heißt es für sie, Abschied von diesem Dienst zu nehmen.

„Blumen lassen unsere Kirche aufblühen – und auch den Menschen“, könnte man sagen. So hat Maria Schneider nicht nur die Kirche geschmückt, sondern auch das Herz vieler Gottesdienstbesucher erfreut – und das alles zur größeren Ehre Gottes.

Allen beiden gilt ein aufrichtiges Vergelt’s Gott – für ihren treuen Dienst. Mögen sie uns noch lange in unserer Kirchengemeinde erhalten bleiben.

In großer Dankbarkeit und Wertschätzung,
Ihr Pfarrer
Bernd Walter

100 Jahre Klara Bischoffberger

100 Jahre. Das ist eine unvorstellbar lange Zeit – ein ganzes Jahrhundert voller Leben. Ein Jahrhundert, in dem sich unzählige Augenblicke wie Perlen aneinanderreihen: Momente der Liebe und Freude, des Lachens und der Zuversicht. Aber auch Zeiten der Enttäuschung, der Umwege und des Abschieds. Begegnungen, Gespräche, das leise Glück kleiner Augenblicke – und die tiefen, prägenden Erlebnisse, die für immer bleiben.

100 Jahre – das übersteigt sogar das, was der Psalmist einst als biblisches Alter bezeichnete: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre" (Psalm 90).

Doch Klara Bischoffberger hat diese Zahl bei weitem überschritten.

Am 10. August feierte sie dieses besondere Jubiläum. Seit einigen Jahren lebt sie im Haus Franziskus, nur wenige Schritte entfernt von unserem schönen Nikolausmünster. Wer ihr dort begegnet, sieht eine Frau, die ihre Runden geht – ruhig, aufrecht, mit einem zufriedenen Lächeln. In ihrer Nähe wohnt ihre Nichte Renate, die ihr verbunden ist und sie begleitet.

Von Herzen wünschen wir ihr alles Gute, Gottes reichen Segen und danken ihr für all das, was Sie für den Münsterbauverein getan hat.

Ihr Pfarrer
Bernd Walter

30 Jahre Münsterkantorin Melanie Jäger-Waldau

Ein besonderes Jubiläum konnte im Juli gefeiert werden: Seit 30 Jahren prägt KMD Melanie Jäger-Waldau das musikalische Leben am Überlinger Münster. Mit einem festlichen Wochenende wurde ihr Wirken gewürdigt – in einer bewegenden Dankandacht mit allen Chören der Münstermusik, einem musikalisch von der Jugendkantorei feierlich gestalteten Gottesdienst und einem anschließenden Empfang mit vielen Gästen, Wegbegleitern und Grußworten.

Die wunderbare Laudatio von Pfarrer Bernd Walter, die Würdigungen von OB Jan Zeitler, Françoise Wilhelmi de Toledo, Maria Gratia Rinderer und Judith Hermann sowie die vielen Sängerinnen und Sänger aus nah und fern zeugten von großer Wertschätzung. Für heitere Momente sorgten die Jugendkantorei I und das charmante Katzenduett von Rossini, dargeboten von Helena Müller und Andrea Jäger-Waldau.
Ein Jubiläum voller Dankbarkeit, Musik und gelebter Gemeinschaft.

Bilder: Engelbert Brändle

Gott schenke den Verstorbenen die Herrlichkeit des ewigen Lebens, den Angehörigen sei Er Kraft und Trost!

Gott hat zu sich gerufen:

Stark	Friedlinde	Überlingen	97
Bommer	Hans	Überlingen	87

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Sophie Steidle

Gott erhalte die Kinder und die Eltern in Seiner Liebe!

SENDE UNS ENGEL,
DASS SIE UNS BEHÜTEN,
DASS SIE UNS BEISTEHN
AUF UNSEREN WEGEN.

Der Bund der Ehe spenden sich

Lisa-Marie Müller und Patrick Wagner
Katharina Schmal und Leander Lork
Annika Ressel und Marvin Werner

Gott begleite die Vorbereitung auf die Hochzeit mit Seinem Segen!

Vorträge BILUNGSWERK der Erzdiöszese Freibung

09. Oktober 2025, 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5

spricht **Prof. Karlheinz Ruhstorfer**
"Gott wird Mensch - Mensch wird Gott?

Die Herausforderung des Konzils von Nizäa für heute“

Das Glaubensbekenntnis, wie es auf dem Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren formuliert wurde und bis heute in den Kirchen gebetet wird, ist eine bleibende Provokation für die Menschen auch im 21. Jahrhundert. Wenn es möglich ist, dass ein Mensch „wesensgleich“ mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde wird – genau das wird von Jesus bekannt – dann hat das Konsequenzen für das Menschenbild. Im Vortrag soll genau diesen Konsequenzen nachgegangen werden. Dabei wird der unglaubliche Optimismus des Christentums und seine inspirierende Kraft auch für kritische Zeiten herausgestellt.

Kleine Akademie am Münsterplatz Überlingen

Kooperation der Kleinen Akademie Überlingen und der Ev. Erwachsenenbildung Bodensee
GRIECHENLAND

08.10.	Pfr. Seyfried	Entstehung und Entwicklung der griechisch-orthodoxen Kirche und ihre Kunst
15.10.	Dr. Birgit Rückert	Die Griechen und die „Erfindung“ der Kultur - eine kleine Kulturgeschichte der griechischen Antike
22.10.	Dr. Birgit Rückert	Von Olympia nach Athen - Als Archäologin in Griechenland
05.11.	Dr. J-P Sitzler	Paulus und die Missionsreisen nach Griechenland
12.11.	Ulrich Büttner	Philosophie der griechischen Antike - ein Überblick
26.11.	Ulrich Büttner	Das moderne Griechenland – seit dem 19. Jahrhundert

Ort: 08. Oktober - 26. November 2025
Ort: Überlingen, Kath. Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5 (sofern nicht anders angegeben)
Zeit: jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

Kursgebühr: 6 Kurstermine (á 7 €) gesamt 42 €
Gasthörerbeitrag: 8,50 € pro Abend
Kursbegleiterin:
Dr. Maria-Gratia Rinderer Tel. 07551/938021

Samstag, den 6. September 2025,
um 11:30 Uhr
St. Nikolaus-Münster

Orgelmusik zur Marktzeit mit Michael Graf Münster, Frankfurt

Die Orgelmusik zur Marktzeit im Überlinger St. Nikolaus-Münster findet in den Monaten Mai, Juni, Juli, September und Oktober jeweils am ersten Samstag des Monats statt. Um 11.30 Uhr erklingt rund eine halbe Stunde Orgelmusik als stimmungsvolle musikalische Ergänzung zum bunten Markttreiben in der Altstadt.

Am Samstag, 6. September, ist um 11.30 Uhr Michael Graf Münster aus Frankfurt zu Gast. Michael Graf Münster studierte Theologie und Kirchenmusik in Tübingen und München, u. a. bei Alexander Šumski und Sergiu Celibidache. Nach Tätigkeiten als Musikrepetent am Evangelischen Stift und Lehrbeauftragter an der Universität Tübingen war er Pfarrer in Reutlingen. 1997 wurde er Landeskirchenmusikdirektor der EKHN und wirkte ab 1998 auch als Kantor an St. Katharinen in Frankfurt, wo er ab 2010 hauptamtlich tätig war. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Ruhestand 2023 inne.

In Überlingen spielt Michael Graf Münster festliche und kontemplative Werke aus Barock und Romantik: Neben der eindrucksvollen Ciacona in e von Dietrich Buxtehude und drei charaktervollen Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach erklingt César Francks klanggewaltiger Choral Nr. 2 in h-Moll.
Der Eintritt ist frei.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eigens dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich.
Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen
Mühlbachstr. 34
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 60863
info@hospizgruppe-ueberlingen.de
www.hospizgruppe-ueberlingen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5
88662 Überlingen
Tel.: 07551 - 63117
ueberlingen@eheberatung-bodensee.de
Anmeldung:
Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr

Sozialstation Bodensee
Pflegebereich Überlingen
Alte Nußdorfer Str. 1
88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0
info@sozialstation-ueberlingen.de
www.sozialstation-bodensee.de

Wir unterstützen vielseitig.
Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:
07551 83 03 – 0
info@caritas-linzgau.de
Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen
Mehr Infos unter: www.caritas-linzgau.de

Katholische
Kindertagesstätte St. Suso
Langgasse 2
88662 Überlingen

Leitung: Cynthia Gäng
Tel.: 07551 - 805161 oder 62
Mail: kita.suso@kath-ueberlingen.de

Dekanat Linzgau
Dekan Peter Nicola

Büro: Kirchgasse 1
88682 Salem
sekretariat@dekanat-linzgau.de
www.dekanat-linzgau.de

Impressum
Verantwortlich:
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen
Pfr. Bernd Walter
Redaktion: Pfr. Bernd Walter
DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Abgabetermin für Oktober: 12.09.2025
Bitte bis 10.00 Uhr abgegen
Beiträge bitte direkt an:
pfarrbrief@kath-ueberlingen.de
Homepage:
www.kath-ueberlingen.de
Bettina Jäger-Gönner
bettina.jaeger-goenner@kath-ueberlingen.de

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Pfarrer Bernd Walter bernd.walter@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0
Pastoralreferentin Ricarda Dannegger ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 18 Handy: 0175 694 086 5
Pastoralreferent Martin Blume martin.blume@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 19 Handy: 0175 89 86 406
KMD Melanie Jäger-Waldau kantorat@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 94 85 022
Münstermesner Mauricio Barrera mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de	Handy: 0175 413 50 35
Vermietung Veranstaltungsräume sonja.starosta@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 21
Verwaltung Pfarrzentrum info@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0
Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de	Tel.: 07571 73 02 39 Handy: 0176 114 067 19
Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta und Bettina Jäger-Gönner info@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 92 72 0 Fax: 07551 92 72 23 Münsterplatz 5, 88662 Überlingen
PGR-Vorsitzende Christine Gäng christine.gaeng@kath-ueberlingen.de	Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

UNSERE BANKVERBINDUNG
Konto: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen bei der Sparkasse
IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60

Caritas öffnet Türen

„Wir öffnen Türen“ lautet das Motto der diesjährigen Caritas-Aktion. In den letzten Jahren haben wir Anfang September rund 4000 Briefe in die Haushalte unserer Kirchengemeinde verschickt. Darauf verzichten wir in diesem Jahr. Worauf wir nicht verzichten können ist Ihre Spende.
Hier das Spendenkonto für die Caritas-Aktion:

caritas

Gefördert durch die GlücksSpirale

Spende für die Caritas:
röm.-kath. Kirchengemeinde Überlingen
Stichwort Caritas
DE82 6905 0001 0026 0429 60

Herzlichen Dank
Bernd Walter